



## Infobrief - von Eltern für Eltern

Ausgabe 7 – Januar 2017

Liebe Eltern,

mittlerweile können wir uns über die 7. Ausgabe des Infobriefs von Eltern für Eltern freuen. Die Elternbeiräte der einzelnen Einrichtungen haben wiederum wichtige Themen, Projekte und Termine rund um „unser St. Konrad“ kurz zusammengefasst, um Ihnen einen Einblick zu verschaffen. Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit einiges Neues und Interessantes aus dem Bildungszentrum mitteilen können und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Über Rückmeldungen von Ihnen zu unserem Infobrief freuen wir uns immer.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Jahr 2017!

*Steffi Buchwald &*

Ihr Team der Elternbeiratsvorsitzendenkonferenz (EBVK)

### Elternseminar in Obermarchtal: Gelingende Kommunikation, 11./12.03.2017

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder recht herzlich zu unserem Elternseminar in Obermarchtal einladen. Als Thema haben wir gewählt: **Gelingende Kommunikation erleichtert freudvolles Lernen.**

Wer wünscht sich das nicht, dass es gelingt immer achtsam und respektvoll miteinander zu reden, Konflikte immer friedlich zu lösen; ganz gleich ob in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder eben besonders hier für uns in der Schule zwischen Lehrern, Schülern und uns Eltern.

Für unser Elternseminar konnten wir den pädagogisch-psychologischen Berater **Herrn Manfred Faden** gewinnen, der uns von Samstag Nachmittag (11.3.2017) bis Sonntag Mittag (12.3.2017) durchs Thema führt. In einem ersten Teil werden die neurobiologischen Grundlagen von sozialer Wahrnehmung und sozialer Interaktion aufgezeigt. Im zweiten Teil werden dann die vier Elemente der Gewaltfreien Kommunikation (GfK nach Rosenberg) vorgestellt. Mit Gewaltfreier Kommunikation lässt sich, das werden wir sehen, ein allgemein respektvolles Miteinander und besonders im schulischen Bereich freudvolles Lernen erreichen.

Die Einladung wird in diesen Tagen an alle verteilt und die Zahl der Zimmer ist begrenzt. Also schnell anmelden! Denn: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst ;-)



## **Rückblick: Elternvertreterseminar '16/17, am 13.10.2016**

Am 13. Oktober 2016 fand das alljährliche Elternvertreterseminar für neu- und wiedergewählte Elternvertreter statt. Hierbei wurden die Elternvertreter in die Strukturen des BZ St. Konrad und in die Aufgaben der Elternvertretung eingeführt, um gut für die Aufgaben ihres Amtes gewappnet zu sein. Insgesamt waren knapp 30 Elternvertreter anwesend, von Kindergarten, Grund- und Werkrealschule, Realschule und Gymnasium.

Die Schaubilder und Vorlagen aus unserer Präsentation wurden im Nachgang wieder per E-Mail als PDF-Anhang an alle Teilnehmer versandt und können somit neben den Handreichungsordnern als digitale Hilfestellung für die Elternarbeit dienen.

## **Bericht: Gesamtelternbeiratssitzung, 14.11.2016**

Im Rahmen der Gesamtelternbeiratssitzung am 14. November 2016, an der 60 Elternvertreter, Stellvertreter und Schülersprecher teilgenommen haben, wurden die **Wahlen zum Gesamtelternbeirat** durchgeführt. Als Vorsitzende wurde Stefanie Buchwald, als Stellvertreter Stephan Gimmler und als Schriftführerin Ulrike Wolsky für zwei Jahre wiedergewählt. Als Beisitzer konnten Carmen Widmann und Uwe Panis gewonnen werden. Beide waren bereits in der Elternarbeit im Kindergarten und in der EBVK aktiv und wissen daher, was auf sie zukommt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und begrüßen die „Neuen“ im Team sehr herzlich.

Der **Skibasar 2016** wurde erfolgreich durchgeführt. Herr Dreher vom Organisationsteam berichtete, dass von 1612 Artikeln 913 verkauft wurden. Somit sind drei große Spenden möglich geworden. An das Schulprojekt Schulspeisung in Argentinien (Partnerschule der Diözese) gehen € 1.100,- an die Initiative „Eltern helfen Eltern“ unserer Schule € 500,- und an den Verein Frauen und Kinder in Not e.V. (Ravensburg) ebenfalls € 500,-. Herr Niedermaier bedankte sich im Namen der Leitung des Bildungszentrums für die Organisation und das große Engagement des Skibasarteams, des Cateringteams, der Eltern und Unterstützer sowie der SMV für den Kuchenverkauf.

Der nächste Termin für den Skibasar ist der 20./21. Oktober 2017 in Kooperation mit dem Gymnasium.

## **„St. Konrad entdecken“**

Es wird in diesem Jahr für alle drei Schularten ein eigener Tag der offenen Tür, „St. Konrad entdecken“, durchgeführt. Merken Sie sich bitte folgende Termine vor:

**Realschule:** Freitag, den 10. Februar 2017, 14 Uhr - 16 Uhr;

**Werkrealschule:** Freitag, den 17. Februar 2017, 14 Uhr - 16 Uhr;

**Gymnasium,** Samstag, den 18. Februar 2017, 10 Uhr - 13 Uhr.

Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder und Eltern an diesen Tagen und auf die Anmeldungen an unseren weiterführenden Schulen.



## **Personalsituation im Kindergarten**

Frau Hutt ist im Januar 2017 neu in die Einrichtung gekommen. Sie ist eine Bereicherung für Gruppe 2 und arbeitet dort fünf Tage pro Woche.

Frau Reize macht seit September 2016, ihre PIA (Praxis-Intrigierte-Ausbildung) über das IFSB (Institut für soziale Berufe) in Gruppe 4.

## **Aufnahmekommission: neu aufgenommene Kinder**

Die Kommission zur Aufnahme neuer Kinder an unserem Kindergarten hatte für 2016/17 21 Plätze zu vergeben; fast ausnahmslos für Geschwisterkinder von St. Konrad-Schülern. Für die weiteren Plätze wurden Kinder anhand der Kriterien Wohnort, Religionszugehörigkeit, Alter des Kindes und nicht zuletzt Eindruck aus dem persönlichen Gespräch mit den Eltern ausgewählt. Momentan sind sechs Flüchtlingskinder in der Einrichtung. Je zwei Kinder in drei Gruppen.

## **Kooperation mit der Grundschule**

Nachdem 2015 die Kooperation unter die Lupe genommen worden ist, wurde sie weiter verbessert. Die Lehrer werden nun schon am ersten Elternabend vorgestellt. Die Kooperation mit der Grundschule beginnt jedes Jahr nach den Herbstferien und läuft bis zu den Osterferien.

## **Bericht: Herbst-Kinderkleider-Basar, 24.9.2016**

Zwei Samstage im Jahr wird die Erlanger-Halle zum großen Basar für alle Artikel rund ums Kind. Das Basar-Team das von Eltern des Kindergartens koordiniert wird, hat im vergangenen September wieder bravouröse Arbeit geleistet. Hier nochmal ein Dankeschön an die Koordinatoren und allen Helfern bei Aufbau, Verkauf, Café-Betrieb und Abbau. Das neue Team, hat sich bestens gefunden.

Aus dem Erlös dieses Basars wurden wieder rund ein Viertel für einen guten Zweck gespendet: 500,- EURO für das Frauenhaus in Ravensburg. Der Rest des Erlöses kommt dem Kindergarten zugute.

Zudem haben in diesem Jahr Frau Rückgauer, Frau Haug und Frau Kuan Weng zusammen mit Kindergartenkindern Waffeln gebacken. Das Geld aus dem Waffelverkauf kommt dem Kinderheim San José in Cusco/Peru zugute, zu diesem Kinderhaus besteht bereits ein langjähriger Kontakt.

## **Rückblick: St. Martins-Fest, 11.11.2016**

Die Elternvertreter des Kindergartens haben nach dem traditionellen Martins-Spiel wieder Martins-Brezeln und Kinderpunsch verkauft. Unser besonderer Dank geht an die Bäckerei Oberhofer (Weingarten) die 200 Brezeln für den Verkauf gespendet hat!

Trotz des schlechten Wetters am Martinstag, konnten wir einen Erlös von 300,- Euro erzielen, den wir an einen Verein für Straßenkinder gegeben haben.



## **Fasnet: Morgenkreis und Umzug am „Gumpigen Dunschtig“, 23.02.2017**

Zum Beginn der Hauptfasnet, am „Gumpigen Dunschtig“ geht's bei uns im Kindi wieder richtig rund. Erzieherinnen und Eltern machen es gemeinsam möglich, dass den Kindern nicht weniger als sieben Zünfte mit je bis zu drei Maskengruppen vorgestellt werden können: aus Berg der Alafanz – s'Holz isch weg / jetz hosch de Dreck!, aus Ebenweiler die Galgenweible – jo / goht's no!, aus Fronhofen die Liesl mit der Sau – d'Liesl brennt / d'Sau rennt, von der Schwarze-Veri-Zunft aus Ravensburg Räuber, Hexenliesl und Papierkrattler – Kolba hoch / Verio, aus Schmalegg die Bettelspitz-Weible – Bettel / Spitz, von der Plätzlerzunft aus Weingarten rote und rot-weiße Plätzler – Breisgau / Ofaloch und aus Wolpertswende das Wegerössle – Hatze, Hatze / Hoi. Bei diesem närrischen Morgenkreis erfahren die Kinder viel über die Tradition der Schwäbisch-Alemannischen Fasnet und verlieren die Scheu vor den Masken.

Nach einer Stärkung in der Gruppe bereiten sich dann alle auf unseren Umzug vor. Kurz vor 11.11 Uhr gehen wir dann gemeinsam mit Musik, Gesang und Narrenrufen in einem Umzug durch das nahe Wohngebiet am Sonnenbüchel. Wer Lust und Zeit hat, kann gerne zum Zuschauen und Mitmachen vorbeikommen! Von Herzen a glückselige Fasnet!!!

## **Vater-Kind-Wochenende 2017: nun in drei Kindergarten-Gruppen**

Seit über 10 Jahren findet in mindestens einer Kindergarten-Gruppe ein Vater-Kind-Wochenende statt. Dabei fahren Papas mit Kindergartenkindern und vielfach auch deren Geschwistern auf ein Hüttenwochenende. Das gemeinsame Übernachten ist für die Kinder natürlich ganz besonders aufregend. Aber auch tagsüber kommt nie Langeweile auf, da in jedem Jahr tolle Aktivitäten auf dem Programm stehen. Zu den Klassikern zählen Nachtwanderung, Grillabend usw.

In diesem Jahr haben sich Väter aus drei Kindergarten-Gruppen (Gruppe 1, Gruppe 3 und Gruppe 4) gefunden, die ein Vater-Kind-Wochenende auf die Beine stellen wollen. Wir wünschen gutes Gelingen, denn solch ein gemeinsamer Hüttenaufenthalt ist ein unvergessliches Erlebnis und das nicht nur für die Kinder!

## **Termin: Frühjahrs-Kinderkleider-Basar, 11.03.2017**

Am Samstag, 11. März 2017, von 13.00-15.00 Uhr findet am Bildungszentrum St. Konrad in der Erlanger-Halle wieder der große Kinderkleider-Basar statt.

Die Helfer-Listen hängen bereits im Kindergarten aus, die Veranstaltungshinweise sind wieder auf unserer Internetseite [www.bz-st-konrad.de](http://www.bz-st-konrad.de) nachzulesen.

## **Frühlingsfest zum Kindergarten-Fußball-Turnier, 20.05.2017**

Bislang findet zu jeder Jahreszeit eine Elternaktion in den einzelnen Kindergarten-Gruppen statt. Aus dem Elternbeirat kam die Anregung, ein gemeinsames Frühlingsfest aller vier Gruppen zu veranstalten, um das Miteinander zu stärken.

Dieses Frühlingsfest wird erstmals an einem Samstag stattfinden, am 20. Mai 2017, wieder zusammen mit dem Kindergarten-Fußballturnier. Die Organisation übernehmen Eltern und Erzieherinnen gemeinsam.



## Schüleraufnahme

Die Schüleraufnahme in die erste Jahrgangsstufe an der **Grundschule** gestaltete sich dieses Jahr wieder sehr erfreulich. So konnten wir in diesem Jahr, wie gewohnt, fünf erste Klassen aufnehmen und in zwei sehr stimmungsvollen Einschulungsfeiern in der Schule willkommen heißen.

Auch unsere **Werkrealschule** boomt – entgegen dem Landestrend! Wir freuen uns sehr über den Zuspruch, den die WRS in diesem Jahr erfahren hat. Wir konnten 74 Kinder aufnehmen und da der Klassenteiler bei 30 liegt, konnten wir drei Eingangsklassen in der Klasse 5 bilden. Dies ist sicherlich dem ausgeprägten Profil der WRS zu verdanken: Einerseits mit der musisch-handwerklich-technischen Ausrichtung, auf die bei uns sehr viel Wert gelegt wird und andererseits mit der sehr intensiven Berufsorientierung und beruflichen Grundbildung, welche wir den Schülerinnen und Schülern anbieten können.

Außerdem streben dieses Jahr 41 Jugendliche an der Werkrealschule in der Klasse 10 den mittleren Bildungsabschluss an. Diese haben seit letztem Jahr durch die Quereinsteigerklasse am Gymnasium sogar die Option, danach am Bildungszentrum das allgemeine Abitur zu erlangen.

In der Werkrealschule haben wir die Außenklasse mit der Schule für Blinde und Sehbehinderte aus Baidt, aufgelöst, da alle drei Jugendlichen den Abschluss der Hauptschule geschafft hatten. Ein von Geburt an blindes Mädchen hat den Abschluss so gut gemacht, dass sie anschließend an eine Schule nach Stuttgart wechseln konnte, wo blinde Jugendliche den Realschulabschluss machen können.

## Willkommensklasse für Flüchtlingskinder

Jetzt ziemlich genau ein Jahr haben wir die Willkommensklasse für Flüchtlingskinder bei uns an der Schule. Mit Frau Bäumler konnte hierfür eine Lehrerin gewonnen werden, die diese Aufgabe sehr engagiert angegangen ist. Wir wollen sagen: ein Erfolgsmodell!

Wir führen diese Klasse auch in diesem Schuljahr weiter, versuchen die Kinder aber nun einzeln, zu zweit oder zu dritt stundenweise in reguläre Grundschulklassen zu integrieren. Frau Bäumler organisiert diesen Austausch und hat bisher gute Erfahrungen gemacht. Ziel ist, dass die Flüchtlingskinder durch die Kontakte mit den deutschen Kindern die Sprache anwenden können und einfach Kontakte knüpfen können.

Die Perspektive sollte sein, dass wir am Ende des Schuljahres die Willkommensklasse auflösen und die Kinder sich bei uns regulär anmelden können, wenn es dem Wunsch der Eltern entspricht. Es ist abzuwarten, ob die Eltern unsere katholische Schule für den weiteren Bildungsweg ihrer Kinder auswählen.



## Vorstellung Problematik Ganztagesgrundschule

Vorüberlegungen:

- flexiblere staatliche Regelung ist nun möglich;
- man kann die verbindliche Form und die Wahlform und parallel zu beiden Formen die Halbtagesgrundschule wählen;
- Ganztagesgrundschule ist für die Eltern bis auf das Mittagessen kostenlos.

Diese Änderungen haben dazu geführt, dass wir in einem Gespräch zwischen Schulleitung, Tagesheim und Schulamt – welches Mitte September stattgefunden hat – beschlossen haben, Sinn und Machbarkeit für unsere Grundschule zu überprüfen und auch durchzurechnen. Wir sollten im Laufe dieses Schuljahres dazu am Bildungszentrum zwischen Gesamtkonferenz, Elternbeirat und Schulträger zu einem Konsens finden, ob wir das wollen oder nicht.

In den nächsten Schritten ist angedacht, diese Thematik in den Elternbeirat und in den Vorstand unseres Trägervereins (Katholisches Schulwerk RV-Wgt. e.V.) zu bringen sowie eine Elternbefragung durchzuführen, in der die Bedürfnisse von uns Eltern abgefragt werden sollen.

Zur Veranschaulichung ein Modellbeispiel: pro Stufe könnten zwei Klassen als Ganztagesklassen geführt werden und die anderen drei als Halbtagesklassen; den Eltern bliebe hiermit die Wahlfreiheit, in welchem Zug ihr Kind beschult werden soll. Dies hätte aber u.a. zur Folge, dass wir die Klassen nicht mehr nach Wohngebieten aufteilen könnten, sondern nach dem Wunsch der Ganztagesbetreuung.

Einige Diskussionspunkte aus der GWRS-Elternbeiratssitzung:

- Rahmenbedingungen müssen klar sein, z.B. finanzielle Aspekte;
- Umfrage als Entscheidungsgrundlage, um detailliert Bedürfnisse der Familien abzufragen;
- besondere Berücksichtigung der Hortkinder bei der Bedarfsplanung;
- besondere Berücksichtigung des Wohls der Kinder nach den Maßgaben des Marchtaler Plans;
- „verlässliche Grundschule“ wenn möglich weiterführen;
- Konzept soll ohne Zeitdruck entstehen.

Die Diskussion brachte das einmütige Ergebnis, eine solche Elternbefragung nach Anhörung der zuständigen Gremien durchzuführen.



## **„St. Konrad entdecken“ - Realschule am 10.2.2017**

Aufgrund des großen Besucherandrangs der letzten Jahre haben sich die Schulleitungen der Realschule und des Gymnasiums dazu entschlossen, für „St. Konrad entdecken“ zwei getrennte Termine anzubieten, so dass sich künftige Fünftklässler und ihre Eltern gezielt über die jeweilige Schulart informieren können.

**Für die Realschule findet „St. Konrad entdecken“ am Freitag, den 10. Februar 2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.**

Hierzu sind wir nun seitens der Realschule verstärkt auf die gute Mitarbeit der Eltern angewiesen. Es werden daher vom Elternbeirat die Eltern der fünften bis siebten Klassen angeschrieben, um uns beim Auf- bzw. Abbau, bei der Bewirtung oder mit einer Kuchenpende zu unterstützen. Alle wichtigen Informationen hierzu stehen in dem Schreiben, mit der Möglichkeit per Rücklaufzettel die Art der Beteiligung an uns zurückzumelden. Auch interessierte Eltern höherer Schulklassen können sich natürlich gerne bei uns melden.

Hierfür oder bei Rückfragen können Sie sich bei Herrn Wassermann (2. Beisitzer EB) telefonisch unter 0751/92350 melden. Über eine rege Beteiligung der Eltern würden wir uns sehr freuen!

## **Schülersprechtage**

Wie im letzten Infobrief schon angekündigt wurde, fand in diesem Schuljahr probeweise ein Schülersprechtage statt. Eine Projektgruppe aus fünf Lehrer/innen leitete diese Testphase, bei der 60 Schüler auf freiwilliger Basis teilnahmen. Die Resonanz sowohl bei den Schülern als auch bei den teilnehmenden Lehrern war durchweg positiv. Im Vordergrund standen vorrangig Themen, die das Schulleben bzw. den Schulalltag betreffen (Wie fühle ich mich in der Klasse? Wo sind meine Stärken? Wo ist noch Entwicklungsbedarf?)

Das Projekt wird nun mit den Klassenlehrer/innen und einem weiteren Fachlehrer weitergeführt. Die nächsten Schülersprechtage finden Ende März für die Klassen 5 / 7 / 9 während der offiziellen Schulzeit statt. Die Schüler können sich dazu anmelden und erhalten vorab, als Grundlage zur Vorbereitung des Gesprächs, einen Fragebogen.

## **Ordnungsmaßnahmenkatalog**

Ebenfalls neu an der Realschule in diesem Schuljahr ist die Einführung eines Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmenkatalogs. Dieser wurde seitens des Schulentwicklungsteams mit Unterstützung des Elternbeirates und der Schülersprecher entwickelt. Der Hintergrund hierfür ist ein einheitliches und gerechtes Vorgehen bei Verstößen für alle Schüler/innen gleichermaßen.

In diesem Katalog wird ausführlich und klar dargestellt, wie bei welchen Regelverstößen verfahren wird und dies soll sowohl Schülern als auch Lehrern als Richtlinie dienen.

Die hier gewonnenen Erfahrungen werden gesammelt und ausgewertet.



## **„St. Konrad entdecken“ - Gymnasium am 18.2.2017**

Der seit Jahren unveränderte Ablauf von „St. Konrad entdecken“ ändert sich. Erstmals werden Gymnasium und Realschule den Tag getrennt veranstalten. So können die zukünftigen Schüler/innen und Eltern beide Schularten besser kennenlernen.

**Am Gymnasium findet „St. Konrad entdecken“ am Samstag, den 18. Februar 2017, von 10.00 bis 13.00 Uhr statt.**

Der Samstagvormittag dürfte zudem für arbeitende Eltern ansprechender sein, als der bisherige Zeitraum Freitag nachmittags. Auch das Konzept soll etwas geändert werden, z.B. sollen vermehrt die Schüler der Unterstufe mithelfen, da sie am besten wissen, was die zukünftigen Fünftklässler interessiert. Wir finden, das ist eine gute Neuerung!

## **Lernmittelfreiheit**

Dieses Thema bewegt den Elternbeirat seit geraumer Zeit und wurde nun auch zum Inhalt der letzten Elternbeiratssitzung am Gymnasium. Regelmäßig werden wir Eltern mit Zahlungsaufforderungen für Lernmittel konfrontiert: Hier für eine Lektüre, da für einen Karteikasten, dort für besondere Stifte, dann wieder für ein Workbook. So kommen im Laufe eines Schuljahres einige Euro zusammen, die von uns Eltern eigentlich in dieser Form nicht getragen werden müssten.

Gemeinsam mit der Schulleitung sind wir daran interessiert, diese Zuzahlungen auf ein Minimum zu reduzieren und hier eine Regelung im Sinne von uns Eltern herbeizuführen, ohne dass dadurch die Ausbildung unserer Kinder leidet. Weitere Gespräche mit der Schulleitung zu diesem Thema sind geplant.